

Konzept Schulergänzende Betreuung PSG Arbon



Von der Schulbehörde an der Sitzung vom 12.01.2022 genehmigt
und in Kraft gesetzt per 01. 08.2022.

(Ersetzt SEB-Konzept vom 16.01.2019)

Version	Autor	Genehmigt durch Behörde am	Gültig ab	Nächste Überprüfung
Qualitätskonzept	Michaela Hausammann	30.08.2021	01.08.2021	-
1.0	Michaela Hausammann	12.01.2022	01.08.2022	Frühjahr 2023

Vom Stadtrat der Politischen Gemeinde Arbon eingesehen am:

Inhalt

1	Einleitung.....	4
1.1	Leitgedanken.....	4
2	Betriebskonzept.....	5
2.1	Grundsätze.....	5
2.2	Ziel/Zweck.....	5
2.2.1	Grundlagen.....	5
2.2.2	Betriebsbewilligung.....	5
2.2.3	Versicherungsschutz	5
2.3	Organisation.....	6
2.3.1	Zielgruppen	6
2.3.2	Mitarbeitende	6
2.3.3	Räume	7
2.4	Angebote	7
2.4.1	Öffnungszeiten.....	7
2.4.2	Module	7
2.4.3	Modulbeschreibung	7
2.5	Belegungsplanung.....	8
2.5.1	Unterrichtswochen	8
2.5.2	Schulferien	9
2.6	Kommunikation.....	9
2.6.1	Nichterscheinen eines Kindes/Notfälle.....	9
2.7	Tarifiermittlung	9
3	Pädagogisches Konzept.....	10
3.1	Einleitung	10
3.2	Beziehungsgestaltung.....	10
3.3	Soziales Lernen	10
3.3.1	Spielangebote	10
3.3.2	Freispiel/Werkstatt	11
3.3.3	Bewegung, Aussenspiel.....	11
3.4	Partizipation.....	11
3.5	Teamkultur.....	12
3.6	Raumgestaltung.....	12
3.7	Ernährung	13

3.8	Kooperation.....	13
3.8.1	Mit Erziehungsberechtigten.....	13
3.8.2	Mit den Mitarbeitenden der Schule.....	13
3.8.3	Mit anderen Interessengruppen (Stadt, Kinderhaus etc.)	13
3.9	Beobachtung, Dokumentation.....	14
3.10	Hausaufgaben	14
3.11	Haltungen und Regeln	14
4	Qualitätskonzept.....	15
4.1	Ziel	15
4.2	Reflexion	15
4.3	Betreuungsschlüssel.....	15
4.4	Personal.....	15
4.4.1	Beurteilung.....	15
4.4.2	Weiterbildung	15
4.5	Verpflegung.....	15
4.6	Vernetzung	16
4.7	Aufsicht	16
4.7.1	Extern	16
4.7.2	Intern.....	16
4.8	Beschwerden	16
4.9	Evaluation	16
5	Glossar.....	16
6	Anhang Links	17

1 Einleitung

1.1 Leitgedanken

Die schulergänzende Betreuung (SEB) ist ein freiwilliges, familien- und schulergänzendes Betreuungsangebot der Primarschulgemeinde Arbon (PSG). Im Betreuungsangebot wird der pädagogische Auftrag, die Kinder in der Sozialkompetenz zu fördern, weitergeführt. Die Schule wird zum pädagogischen Ort; zum Lern-, Lebens- und Freizeitort. Die SEB bietet den Kindern die Möglichkeit, soziale Erfahrungen ausserhalb der Familie zu machen. Sie akzeptieren und respektieren einander, erfahren soziale Regeln und lernen mit Konflikten umzugehen. Die Kinder lernen das Zusammenleben in all seinen Facetten kennen und erleben das stärkende Gefühl der Gemeinschaft.

2 Betriebskonzept

2.1 Grundsätze

Das vorliegende Betriebskonzept gibt umfassend Auskunft über die SEB der PSG Arbon. Es orientiert interessierte Personen über die Grundsätze, die institutionellen und finanziellen Rahmenbedingungen. Das Konzept SEB PSG Arbon wird laufend weiterentwickelt und ergänzt.

2.2 Ziel/Zweck

Die Erziehungsberechtigten können das modulare Angebot der SEB nach ihren Bedürfnissen nutzen. Sie beteiligen sich einkommens- und vermögensabhängig an den Betreuungskosten (siehe Anhang Tariftabelle).

2.2.1 Grundlagen

Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung Kanton Thurgau, RB 861.1: Gemäss § 4 haben die politischen Gemeinden den Auftrag, bei Bedarf Angebote zur familienergänzenden Kinderbetreuung zu fördern, und § 6 verlangt die Zusammenarbeit von politischen Gemeinden und Schulgemeinden. Dementsprechend bieten Politische Gemeinde und Primarschulgemeinde Arbon das Betreuungsangebot gemeinsam an und haben die Finanzierung bis 2021 mit Stadtratsbeschluss Nr. 200/18 vom 22.10.2018 geregelt.

Ein neues Gutschriftensystem liegt zurzeit beim Stadtparlament und tritt frühestens ab Sommer 2023 in Kraft tritt. (Stand Januar 2022)

2.2.2 Betriebsbewilligung

Die Bewilligung des DJS vom 9. April 2021 verfügt über:

- 45 Tagesbetreuungsplätze SEB Seegarten
Plus 5 Mittagstischplätze
- 20 Tagesbetreuungsplätze SEB Bergli
Plus 10 Mittagstischplätze
- 30 Tagesbetreuungsplätze SEB Stacherholz
Plus 5 Mittagstischplätze

2.2.3 Versicherungsschutz

Die SEB verfügt über eine Deckung durch die Betriebshaftpflichtversicherung der PSG Arbon. Die Mitarbeitenden sind haftpflichtversichert.

2.3 Organisation

Die SEB der PSG Arbron verfügt über drei Standorte in den jeweiligen Primarschulhäusern. Der Leitung SEB sind drei Standortleitungen und die Betreuungsmitarbeitenden unterstellt.

Erste Ansprechperson für die Erziehungsberechtigten ist die Standortleitung vor Ort. Bei Problemen, die nicht im Gespräch zwischen den Erziehungsberechtigten und der Standortleitung gelöst werden können, wird die Leitung SEB beigezogen.

Bei den administrativen Aufgaben unterstützt die Schulverwaltung die Leitung SEB. (Organigramm im Anhang)

2.3.1 Zielgruppen

Das Angebot der SEB steht allen Kindern der PSG Arbron im Kindergarten- und Primarschulalter offen. Eltern, deren Kinder in ein Schulhaus ohne passendes Betreuungsangebot eingeteilt sind, können eine Umteilung beantragen. Voraussetzung für eine Umteilung ist die Buchung von zwei Betreuungstagen (drei bis sechs Module), verbindlich für ein Schuljahr.

2.3.2 Mitarbeitende

Alle Mitarbeitenden (MA) verfügen über eine ihrer Funktion entsprechende Ausbildung. Die Kinder werden von Fachpersonal in Zusammenarbeit mit weiterem Personal professionell betreut. Das Fachpersonal Betreuung verfügt über eine anerkannte Ausbildung als:

- Kleinkindererzieher/-erzieherin (KKE)
- Fachperson Betreuung, Fachrichtung Kind (FaBeK)
- Dipl. Kindererzieher/-erzieherin HF
- Krippenleiterin
- Primarlehrperson
- Kindergartenlehrperson
- Sozialpädagogin/-pädagoge

oder eine andere pädagogische Grundausbildung, welche von der kantonalen Heimaufsicht anerkannt ist.

Das Küchenpersonal verfügt über eine Ausbildung als Koch/Köchin oder bringt ausreichend Erfahrung mit, sodass die Verpflegung den qualitativen Anforderungen der SEB entspricht und die Hygienestandards eingehalten werden können.

2.3.3 Räume

Die SEB nutzt die Mehrzweckräume der Primarschulen. Während des Morgenunterrichtes stehen die Räume den Schulklassen zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr können die Räume für Veranstaltungen genutzt werden.

Die Turnhallen und Mediatheken sowie die Aussenanlagen können von der SEB mitgenutzt werden. Insbesondere über Mittag und am Nachmittag nach Schulschluss stehen diese Räume der SEB zur Verfügung.

Die SEB im Seegarten und Stacherholz haben je eine Gastroküche zur frischen Zubereitung der Mahlzeiten. Diese Küchen können vom Betreuungspersonal mitgenutzt werden.

2.4 Angebote

Die SEB ist ein Betreuungsangebot, das die Unterrichtszeiten ergänzt und individuell nach den Bedürfnissen der einzelnen Familien belegt werden kann.

2.4.1 Öffnungszeiten

Die SEB ist in den Schulwochen von Montagmorgen bis Freitagabend geöffnet. Während neun der 13 Schulferienwochen wird eine Ferienbetreuung angeboten. In einer der beiden Weihnachtserienwochen und während der mittleren drei Sommerferienwochen ist die SEB geschlossen.

2.4.2 Module

Modul 1 inkl. Frühstück	06.45 – 08.15 Uhr
Modul 2 inkl. Mittagessen	11.45 – 13.45 Uhr
Modul 3	13.45 – 15.15 Uhr
Modul 4 inkl. Zvieri	15.15 – 18.00 Uhr
Ferien VM inkl. Znüni und Mittagessen	06.45 – 13.00 Uhr
Ferien NM inkl. Zvieri und Mittagessen	11.45 – 18.00 Uhr
Ferien ganzer Tag inkl. Verpflegung	06.45 – 18.00 Uhr

2.4.3 Modulbeschreibung

Modul 1: Morgenbetreuung 06.45 – 08.15 Uhr:

Die Kinder erhalten ein gesundes Frühstück, bereiten sich in Ruhe auf den morgendlichen Schul- und Kindergartenstart vor und erscheinen pünktlich zum Unterricht.

Modul 2: Mittagsbetreuung 11.45 – 13.45 Uhr:

Die Kinder sind ausgewogen und gesund ernährt. Sie werden betreut und pflegen soziale Kontakte. Die Kinder nutzen ihren Bedürfnissen entsprechende Rückzugs- und Spielmöglichkeiten.

Module 3 und 4: Nachmittagsbetreuung 13.45 – 18.00 Uhr:

Die Kinder verbringen ihre Freizeit mit vielfältigen entwicklungs-fördernden Aktivitäten und haben die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben selbstständig zu erledigen.

Das Freizeitangebot der SEB entspricht den Bedürfnissen von Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter.

2.5 Belegungsplanung

2.5.1 Unterrichtswochen

Eltern melden ihr Kind vor Beginn des Schuljahres verbindlich für ein Jahr an und legen die Anzahl der Module fest. Für jedes Schuljahr ist eine Neuanschreibung erforderlich.

Bei nachgewiesenen besonderen Bedürfnissen (wechselnde Arbeitszeiten, z. B. Schichtarbeit) können während des Jahres alternerende Betreuungszeiten beantragt werden. Diese müssen jeweils mindestens eine Woche im Voraus gemeldet werden.

Anmeldungen innerhalb des Schuljahres sind möglich, solange es in der entsprechenden Gruppe einen freien Platz hat. Kurzfristige Zusatzbuchungen sind möglich, sofern freie Plätze vorhanden sind.

Verändert sich der Betreuungsbedarf während des Schuljahres insofern, dass weniger als 3 bis 6 Module an zwei Tagen besucht werden, führt dies zur Auflösung einer allfälligen Umteilung. Der abschliessende Entscheid über Umteilungen liegt bei der Behörde bzw. bei der kantonalen Schulaufsicht.

Prioritäten bei zu vielen Anmeldungen:

- Erste Priorität haben Anmeldungen für mehrere Module und Anmeldungen von Geschwistern.
- In zweiter Priorität werden die Anmeldungen nach dem Datum des Eingangs berücksichtigt.

Der Schulweg liegt in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten. Das gilt auch für einen erweiterten Schulweg im Zusammenhang mit einer Umteilung.

Mit der Anmeldung anerkennen die Erziehungsberechtigten das Reglement der Schulergänzenden Betreuung SEB und die Tarifordnung.

Es besteht kein Anspruch auf Aufnahme in das Angebot.

2.5.2 Schulferien

Alle Arboner Kinder im Primarschulalter haben die Möglichkeit, sich für die Ferienbetreuung anzumelden. Erziehungsberechtigte, deren Kinder das Angebot der SEB auch während der Unterrichtswochen nutzen, erhalten das Anmeldeformular frühzeitig zugestellt. Die anderen können das Anmeldeformular bei der Schulverwaltung beziehen. Die Anmeldung hat spätestens drei Wochen vor Ferienbeginn zu erfolgen und wird im Einzelfall geprüft. Des Weiteren gilt:

- Es besteht kein Anspruch auf Aufnahme. Dies gilt auch für Kinder aus den umliegenden Schulgemeinden.
- Die Verrechnung für Kinder, die das Angebot der SEB während den Unterrichtswochen nicht nutzen, erfolgt zum Vollkostentarif.
- Mit der Anmeldung anerkennen die Erziehungsberechtigten das Reglement der SEB und die Tarifordnung.
- Die Anmeldung für die Ferienbetreuung ist verbindlich.
- Die Mahlzeiten werden zusammen mit den Kindern zubereitet.

2.6 Kommunikation

Eine angemessene Kommunikation hat für die PSG Arbon einen hohen Stellenwert. Die SEB mit ihren vielen internen und externen Ansprechpartnern richtet sich dabei nach dem Kommunikationskonzept der PSG Arbon.

2.6.1 Nichterscheinen eines Kindes/Notfälle

Erscheint ein angemeldetes Kind nicht in der Betreuung, gilt folgendes Vorgehen:

- Die Gruppe ist immer betreut.
- Die Erziehungsberechtigten werden durch eine Betreuerin kontaktiert.
- Falls die Erziehungsberechtigten nicht erreichbar sind, wird bei der LP oder KG-LP nachgefragt.
- Die Leitung SEB oder die SL wird informiert.
- Das Schulareal und der Schulweg des Kindes werden abgesehen.
- In Absprache mit der Leitung SEB oder der SL wird die Polizei informiert.
- Wenn das vermisste Kind gefunden wird, werden die involvierten Stellen verständigt.

In jedem Fall gilt das Notfallhandbuch der PSG Arbon.

2.7 Tarifiermittlung

Die Angebote sind kostenpflichtig. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach den Einkommens- und Vermögensverhältnissen.

Ein neues Gutschriftensystem liegt zurzeit beim Stadtparlament und tritt frühestens ab Sommer 2023 in Kraft.

3 Pädagogisches Konzept

3.1 Einleitung

Kinder benötigen für eine gesunde Entwicklung u. a. Bewegung, ausreichend gesunde Ernährung und Schlaf, tragfähige Beziehungen zu Bezugspersonen und anderen Kindern, Sicherheit und Schutz, Zugehörigkeit, Geborgenheit, Anerkennung und Verständnis. Ihre Umgebung sollte zu Spiel, Leistung, Neugier, Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung anregen. Freies, kreatives Gestalten ist ein fester Bestandteil im SEB-Alltag und ist an vielen Orten möglich. Wir unterstützen die Kinder in ihrem experimentellen und improvisierenden Tun.

3.2 Beziehungsgestaltung

Die Beziehung zu mindestens einer vertrauten und stabilen Bezugsperson zählt zu den wichtigsten Entwicklungsbedingungen für Kinder. Der Aufbau und die Pflege dieser Beziehung benötigen viel Aufmerksamkeit, Sorgfalt und Zeit. Die MA der SEB zeigen den Kindern gegenüber Akzeptanz und Wertschätzung und stärken sie in ihrer individuellen Persönlichkeit. Sie interessieren sich für die Anliegen der Kinder, nehmen ihre Bedürfnisse ernst, ermutigen sie zur Selbständigkeit und reagieren angemessen auf das Verhalten der Kinder.

3.3 Soziales Lernen

Soziales Lernen spielt eine tragende Rolle in unserem Alltag. Die Kinder lernen ihre Bedürfnisse kundzutun, ihre Meinungen zu vertreten und Kompromisse einzugehen. Sie werden angehalten, Konflikte in ihrer Gruppe selbst zu lösen und werden bei Bedarf darin unterstützt.

3.3.1 Spielangebote

Im Spiel können die Kinder entdecken, ausprobieren und experimentieren. Dazu steht ihnen ein altersgerechtes und differenziertes Freizeitangebot im Innen- und Aussenbereich zur Verfügung. Es wird Wert darauf gelegt, dass sich die Kinder oft im Freien bewegen. Angeleitete Spielsituationen haben zweite Priorität.

3.3.2 Freispiel/Werkstatt

Das Freispiel bildet ein zentrales Element in der SEB. Es begünstigt die kognitive, motorische, sprachliche und emotionale Entwicklung des Kindes.

Im Sinne der Werkstattpädagogik werden vielfältige Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien ermöglicht. Im Vordergrund stehen das Ausprobieren und Erkennen der eigenen Fähigkeiten, das Aktivwerden mit verschiedenen Materialien, Werkzeugen und Techniken und das prozessorientierte Handeln der Kinder.

Die verschiedenen Spielbereiche wie Familien-Ecke, Kreativ-Tisch und Lego-Playmobil-Ecke werden als Werkstatt verstanden und von den Kindern selbstständig bespielt.

Das Kind entscheidet selbst, wo, wie lange und mit wem es spielen möchte. Das Angebot wird den unterschiedlichen Altersgruppen angepasst.

Aufgaben der Betreuungsperson beim Freispiel sind: Beobachten, begleiten und bei Bedarf unterstützen, Materialien bereitstellen, Inputs geben, mögliche Gefahren erkennen, beseitigen und intervenieren bei Grenzüberschreitungen.

3.3.3 Bewegung, Aussenspiel

Bewegung ist der Motor der kindlichen Entwicklung. Die Kinder haben immer die Möglichkeit, draussen zu spielen. Dort stehen ihnen die Aussenplätze der Schulanlagen zur Verfügung. Zudem bietet die SEB Spielgeräte für jede Altersgruppe.

Die Turnhallen werden von der SEB rege genutzt. Nicht das Erlernen neuer Fertigkeiten, sondern das Bewegen und der Spass stehen im Vordergrund.

3.4 Partizipation

Die MA der SEB sind bestrebt, die Kinder in möglichst vielen Bereichen in Entscheidungen einzubeziehen. Im Vordergrund steht die Mitgestaltung des Alltags. Die Kinder beteiligen sich an der Dekoration der Räume, helfen mit bei der Reinigung und unterstützen die Betreuerinnen in der Zubereitung des Zvieri. Sie können Menüvorschläge einbringen, welche berücksichtigt werden, wenn sie mit «Fourchette verte/Ama Terra» (FV/AT) vereinbar sind. Bei der Raumgestaltung und Umgestaltung der Möbel haben die Kinder mit ihren Bedürfnissen ein Mitspracherecht. Es ist uns wichtig, dass bei Neuanschaffungen die Kinder bei der Auswahl mitentscheiden.

3.5 Teamkultur

Unter Teamarbeit verstehen wir, dass alle MA ihre Ideen und Themenvorschläge einbringen können. Der Umgang untereinander ist offen, wohlwollend, respektvoll und tolerant.

Teamarbeit ist ein Prozess, der sich stetig verändert und weiterentwickelt. Wir nehmen uns regelmässig Zeit, um Organisatorisches zu klären und uns abzusprechen.

Umsetzung Teamarbeit SEB/Sitzungsgefässe:

- An Sitzungen mit den Standortleitungen werden Anliegen, die die gesamte PSG Arbon betreffen, besprochen und geklärt. Der kollegiale Austausch zwischen den Standortleitungen wird gepflegt.
- Die Teams der einzelnen Standorte treffen sich regelmässig und planen die Abläufe und Aktivitäten. Sie pflegen den kollegialen Austausch und suchen nach Lösungen für den pädagogischen Alltag.
- An Sitzungen mit allen MA wird zweimal jährlich an der Weiterentwicklung der SEB gearbeitet.

Kommunikationsgrundsätze Team:

- Mit Informationen gehen wir verantwortungsvoll um. Der Datenschutz ist uns sehr wichtig.
- Die Anliegen einzelner Teammitglieder werden mit der direkten Vorgesetzten besprochen.
- Verweis auf das Kommunikationskonzept und das Notfallhandbuch der PSG (siehe Betriebskonzept, Kapitel 2.6 Kommunikation)

3.6 Raumgestaltung

Räume beeinflussen jeden Menschen und sein Wohlbefinden. Sie wirken sich dann positiv auf das Sozialverhalten aus, wenn sie anregend und einladend gestaltet sind. Die Räume der SEB Arbon sind multifunktionell und gut überschaubar. Sie können schnell umgestellt werden und ermöglichen so neue Nischen und Spielorte.

3.7 Ernährung

- Das Essen in der SEB ist ausgewogen, gesund und frisch. Die SEB orientiert sich am Label FV/AT. Das Label wird jährlich erneuert.
- Die Kinder werden motiviert, möglichst alles zu probieren.
- Kein Kind wird zum Essen gezwungen. Das Dessert ist Bestandteil des Menüs und weder Belohnung noch Bestrafung.
- Religiöse und gesundheitliche Faktoren werden respektiert und die Menüplanung entsprechend angepasst.
- Das Erlernen und Einhalten von Tischmanieren ist ein wichtiger Bestandteil. Insbesondere die neu eintretenden Kinder werden an die Esskultur herangeführt.
- Bei auffälligem Essverhalten wird der Kontakt zu den Erziehungsberechtigten gesucht.

3.8 Kooperation

3.8.1 Mit Erziehungsberechtigten

- Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der SEB-Arbeit. Für die gelingende Entwicklung der Kinder ist eine kooperative Zusammenarbeit im Sinne einer Erziehungspartnerschaft wichtig. Die Basis für eine gute Zusammenarbeit sind Respekt, Vertrauen und Ehrlichkeit.
- Die Erziehungsberechtigten dürfen jederzeit ein Gespräch einfordern.
- Die SEB lädt die Erziehungsberechtigten bei Bedarf zu einem Gespräch ein.
- Am Elternabend «Ab in den Kindergarten» wird die SEB durch die Leitung SEB vorgestellt.

3.8.2 Mit den Mitarbeitenden der Schule

Es findet ein regelmässiger Austausch zwischen der Leitung SEB und den einzelnen Schulleitungen statt.
Bei Bedarf werden die Lehrpersonen und/oder die Schulsozialarbeit durch die SEB kontaktiert.
An gemeinsamen Elterngesprächen können Vorgehensweisen besprochen und Lösungen gemeinsam erarbeitet werden.

3.8.3 Mit anderen Interessengruppen (Stadt, Kinderhaus etc.)

Die Leitung SEB besucht die Netzwerktreffen der Tagesschulen Thurgau. Zudem nimmt sie bei Bedarf an den Treffen des Kinder- und Jugendforums Arbron teil.
Mit den weiteren Anbietern von Kinderbetreuung (z. B. SEB Frasnacht, Kinderhaus Arbron) steht die Leitung in losem Kontakt.
Alle zwei Jahre wird eine öffentliche Dialogveranstaltung aller Betreuungsinstitutionen in Arbron organisiert.

3.9 Beobachtung, Dokumentation

Beobachtungen, Dokumentationen und Reflexionen schärfen den professionellen Blick der Betreuungspersonen für die Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse der Kinder. Sie nehmen die Befindlichkeit der Kinder, ihr Erleben und Verhalten wahr und lernen ihre Betrachtungsweise kennen. Die Beobachtungen werden schriftlich dokumentiert. Sie bilden die Grundlage für gezieltes und individuelles pädagogisches Handeln, für die Reflexion im Team und den Austausch mit den Eltern.

3.10 Hausaufgaben

Die Hausaufgaben werden von den Kindern während der Nachmittagsbetreuung selbstständig erledigt. Bei Bedarf geben die MA punktuelle Unterstützung. Es ist Aufgabe der Eltern, die Hausaufgaben am Abend auf Vollständigkeit und Korrektheit zu überprüfen.

3.11 Haltungen und Regeln

Rahmenbedingungen dienen als Orientierungshilfe, Schutz und Sicherheit und sind kulturstiftend. Als Grundregeln in der SEB gelten die Schulhausregeln der jeweiligen Schulanlagen und die individuellen Regeln der einzelnen Standorte.

Wir leben einen respektvollen Umgang untereinander. Darunter verstehen wir das Einhalten von Grenzen, z. B. die der Stopp-Regel und der Grenzen des Areals.

Konflikte und Grenzverletzungen können nicht immer vermieden werden. Die Mitarbeitenden intervenieren und unterstützen die Kinder bei der Kompromissfindung und Konfliktlösung.

Vorfälle von Gewalt werden nicht toleriert, sondern stets thematisiert und bei Bedarf sanktioniert.

Je nach Schwere des Vorfalls wird das Vorgehen mit der Lehrperson und/oder der Schulleitung abgesprochen. Die Erziehungsberechtigten werden informiert und sind aktiv an der Lösungsfindung beteiligt. Wenn von den Erziehungsberechtigten gewünscht, wird auf Unterstützungsmöglichkeiten hingewiesen.

4 Qualitätskonzept

- 4.1 Ziel
Die SEB leitet aus den Legislaturzielen der Primarschule Arbon Aufträge ab, bearbeitet diese und legt gegenüber der Behörde und der pädagogischen Kommission jährlich Rechenschaft ab. Die kantonalen Vorgaben des Departementes für Justiz und Sicherheit werden eingehalten.
- 4.2 Reflexion
Die Reflexion des pädagogischen Handelns sowie der personellen und administrativen Abläufe findet regelmässig auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlicher personeller Zusammensetzung statt – zum Beispiel im Rahmen von Teamsitzungen, in der Teamsupervision mit Fallbesprechung, der Intervision und an den Sitzungen der Standortleitungen.
- 4.3 Betreuungsschlüssel
Pro acht Kinder ist eine ausgebildete Fachperson anwesend. Ab dem neunten Kind wird diese durch eine pädagogisch geeignete Assistenzperson ergänzt.
Das Betreuungsverhältnis, also die Anzahl Kinder pro Betreuungsperson, kann dem Alter und den Bedürfnissen der Kinder sowie der Situation angepasst werden.
- 4.4 Personal
- 4.4.1 Beurteilung
In jährlichen Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnengesprächen wird die persönliche Entwicklung anhand des Beurteilungsbogens mit der Leitung SEB besprochen und die individuellen Ziele vereinbart und überprüft.
- 4.4.2 Weiterbildung
- Die Leitung SEB plant sowohl interne individuelle und Teamweiterbildungen.
 - Assistenzpersonen nutzen das Weiterbildungsangebot für Schulergänzendes Betreuungspersonal der Pädagogischen Hochschule in Rorschach.
 - Die Weiterbildung des Personals findet mit den Schulausteams statt, wenn das Thema für ihre Arbeit relevant ist.
 - Teamsupervision wird als wertvolle Weiterbildung genutzt.
 - Intervision mit oder ohne externe Moderation findet vier bis sechs Mal jährlich statt.
 - Weiterbildungen zu FV/AT sind für die Köchinnen zwingend.
 - Es gilt das Weiterbildungs- und Spesenreglement der PSG Arbon.
- 4.5 Verpflegung
Das Label Fourchette Verte/Ama Terra muss jährlich erneuert werden. Dazu werden Menüpläne und die Lieferantenliste zur Prüfung bei der Perspektive Thurgau (Prüfstelle Thurgau) eingereicht. Die Qualität des Essens und der gesamten Situation am Mittagstisch wird bei einem Testessen überprüft.

4.6 Vernetzung

Die PSG Arbon ist Mitglied von KiBe Suisse und dem Netzwerk Tagesschulen TG.

Wir initiieren einen regelmässigen Austausch innerhalb der Primarschulgemeinden des Sekundarschulkreises Arbon.

Die Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen der Kinderbetreuung in Arbon wird gepflegt.

4.7 Aufsicht

4.7.1 Extern

Die SEB ist der Pflegekinder- und Heimaufsicht des Kantons Thurgau unterstellt. Aufsichtsbesuche und Jahresberichte dienen der Rechenschaftslegung.

4.7.2 Intern

- Die Leitung SEB erstattet der Primarschulbehörde Arbon im Rahmen der jährlichen Strategietagung Rechenschaft.
- Die Pädagogische Kommission übernimmt die pädagogische Aufsicht.

4.8 Beschwerden

Wir nehmen Beschwerden ernst und hören den Betroffenen zu. Bei sich wiederholenden oder schwerwiegenden Beschwerden werden die Beteiligten zu einem Gespräch eingeladen, bei dem gemeinsam Lösungen gesucht werden. Nach einer vereinbarten Dauer gibt es ein zweites Gespräch, um die Wirksamkeit des Lösungsansatzes zu überprüfen.

4.9 Evaluation

Die Zufriedenheitsbefragung der Kinder und der Erziehungsberechtigten wird mindestens alle vier Jahre durchgeführt. Die Befragung wird sorgfältig evaluiert. Sie liefert Hinweise zur Optimierung unserer Betreuungsarbeit. Diese Befragung kann intern erfolgen oder extern durchgeführt oder begleitet werden.

Das Personal wird gemäss BGM-Konzept befragt.

5 Glossar

BGM	Betriebliches Gesundheitsmanagement
DJS	Departement für Justiz und Sicherheit
FV/AT	Fourchette Verte/Ama Terra
KG-LP	Kindergartenlehrperson
KiBe Suisse	Kinderbetreuung Schweiz
LP	Primarlehrperson
MA	Mitarbeitende
NM	Nachmittag
PSG	Primarschulgemeinde
SEB	Schulergänzende Betreuung
SL	Schulleitung
SSA	Schulsozialarbeit
VM	Vormittag

6 Anhang Links

Anhang:

- Organigramm PSG Arbon
- Tariftabelle

Quellen/Verweise:

- BGM-Konzept
- Kommunikationskonzept
- Notfallhandbuch
- Weiterbildungs- und Spesenreglement

www.psgarbon.ch

www.kibesuisse.ch

www.djs.tg.ch